

Schottische Hochlandrinder



Herkunft

Das Schottische Hochlandrind, auch Highland Cattle genannt, ist eine Rasse des Hausrindes. Das kleinwüchsige und relativ leichte Hochlandrind gilt als gutmütig, robust und langlebig, es eignet sich für die ganzjährige Freilandhaltung und benötigt selbst im Winter keinen Unterstand. Die Rasse zählt zu den ältesten registrierten Viehrassen, die ersten Tiere wurden 1884 entdeckt.



Merkmale

Wie unterscheiden sich Kühe von Bullen?

Bullen haben idealerweise eine kräftige, waagrecht nach *vorne* gebogene Hornform. Bei den *Kühen* sind die Hörner meist deutlich länger und weit ausladend nach *oben* gebogen.

Farbliche Unterschiede gibt es keine, das Farbspektrum der Tiere reicht von: rot, gelb und schwarz, sowie – seltener vorkommend – gestromt (*brindle*), graubraun (*dun*) und weiß.

Kühe wiegen zwischen 400 bis 550 kg, Bullen wiegen zwischen 500 bis 700 kg.

Das Geburtsgewicht der Kälber liegt bei ca. 20 bis 25 kg.



Wissenswertes

Die ersten Hochlandrinder wurden 1975 nach Deutschland eingeführt und als Fleisch-, Milch-, und Fellproduzenten aber auch als Zugtiere für Wagen und Pflug genutzt.

Wir nutzen die Herde entlang der Selz, um das Naturschutzgebiet offen zu halten, da es ansonsten aufwendig per Hand gepflegt werden müsste. Die Offenhaltung dient den seltenen Vogelarten und wird fachlich betreut.



Mehr Informationen und Details zu unserer Herde finden Sie unter

www.selztalrinder.de • info@selztalrinder.de

